

GIFTPFLANZEN FÜR PFERDE

Beim Thema Pferdegesundheit geht es nicht nur um die richtige Haltung und Pflege. Als Pferdebesitzer muss ich darüber hinaus wissen, welche Pflanzen für mein Pferd unverträglich oder sogar giftig sind. Leider wird die Gefährlichkeit zahlreicher Giftpflanzen von vielen Pferdehaltern unterschätzt. Häufig höre ich den Satz: „Die Pferde wissen selbst, was für sie gut ist.“. Für Wildpferde mag diese Aussage zutreffen. Bei den domestizierten Reitpferden können wir uns leider nicht mehr auf diesen Instinkt verlassen. Hinzu kommt, dass Pferde von Haus aus neugierig sind und gerne alles anknabbern. Umso mehr ist unser Wissen als Halter gefragt. Natürlich erwartet keiner, dass sich Pferdebesitzer in der Botanik perfekt auskennen. Aber man sollte schon darauf achten, welche Pflanzen auf der eigenen Weide und hinter dem Weidezaun wachsen. Stößt man beim Ausreiten im Gelände auf eine unbekannt Pflanze, muss man sein Pferd unbedingt davon abhalten, die ganze Pflanze oder Teile davon zu fressen.

Eibe

Sie ist zweifelsohne eine der giftigsten Pflanzen überhaupt. Selbst in kleinsten Mengen ist sie hochgiftig. Bei Pferden, die Blätter, Beeren oder kleinere Zweige gefressen haben, kann der Tod bereits nach 5 Minuten eintreten. Das Pferd verstirbt letztendlich an Herzversagen. Achtung! Eiben stehen leider häufig auf der anderen Seite von Weidezäunen und an Waldwegen.

